

Es stammen mehr Werke aus jüdischem Besitz, als bisher angenommen: Der Historiker Raphael Gross über die Bestände der Sammlung Bührle

«Ohne jüdische Sammler wäre die Sammlung Bührle so nie zustande gekommen», sagt der Historiker Raphael Gross. Die Abklärungen zur Herkunft der Werke im Kunsthaus sind seiner Ansicht nach ungenügend.

Thomas Ribi
28.06.2024, 09:27 Uhr 3 min Hören Merken Drucken Teilen



Seit Herbst 2021 ist die Sammlung Bührle im neuen Erweiterungsbau des Kunsthauses zu sehen.

Ennio Lenza / Keystone

Vor einem guten Jahr hat Raphael Gross den Auftrag bekommen, die Bestände der Sammlung Bührle zu überprüfen. Der am Deutschen Historischen Museum in Berlin tätige Schweizer Historiker hatte konkret die Frage zu klären, welche Werke der Sammlung aus jüdischem Besitz stammen und während der NS-Zeit allenfalls unter Druck verkauft worden sein könnten. Und ob die Abklärungen, welche die Stiftung Bührle selbst getroffen hatte, in diesem Punkt ausreichend sind.

Am Freitag hat Gross seinen Bericht in Zürich vorgestellt. Und kommt zum Schluss: Die Abklärungen waren nicht ausreichend. Die Stiftung habe zwar umfangreiche Forschungen angestellt, sagte Gross vor der Presse. Diese erfüllten allerdings die Standards nicht, welche die Stadt und der Kanton im Subventionsvertrag vom Kunsthaus Zürich verlangen.

Seit Herbst 2021 ist die Sammlung Bührle im neuen Erweiterungsbau des Kunsthauses zu sehen. Damit ging die Verantwortung für die Provenienzforschung ans Kunsthaus über. Die von der Stiftung Bührle angestellte Forschung, hält Raphael Gross in seinem Bericht fest, erlaube es nicht, sicherzustellen, dass im Kunsthaus keine Werke gezeigt würden, bei denen es Hinweise darauf gebe, dass sie aus dem Besitz von Menschen stammten, die vom NS-Regime verfolgt worden seien.

«Ein Teil der jüdischen Geschichte»

Bei der Überprüfung der Bestände habe sich gezeigt, dass eine grosse Zahl von Werken aus jüdischem Besitz stammt, bei denen dies bisher nicht bekannt gewesen sei. Ein beträchtlicher Teil des Bestandes der Sammlung Bührle stamme von jüdischen Vorbesitzern, hält der Bericht von Raphael Gross fest. Dass Emil Bührle beim Ankauf von Werken wenig zimperlich vorging, ist schon länger bekannt. Er kaufte viel und kaufte auch dort, wo sich andere Sammler, etwa der Winterthurer Mäzen Oskar Reinhart, zurückhielten: zum Beispiel Werke aus Beständen, die jüdischen Händlern in Frankreich gestohlen worden waren.

«Ohne die jüdischen Sammler», sagte Gross am Freitag, wäre die Sammlung Bührle eine andere. «Oder anders gesagt: Ohne Verfolgung wäre die Sammlung Bührle so nie zustande gekommen.» Die Sammlung Bührle sei aufgrund ihrer Entstehungsumstände Teil der Schweizer als auch der jüdischen Geschichte.

Gross gibt am Ende des rund 160-seitigen Berichts drei Empfehlungen ab. Erstens müsse weitere Provenienzforschung betrieben werden. Diese müsse sich in erster Linie darauf konzentrieren, ob die Werke aus jüdischem Vorbesitz stammen und ob von verfolgungsbedingtem Entzug gesprochen werden könne. Darunter fallen Verkäufe unter Druck, weil die Besitzer auf der Flucht waren, unfreiwilliges Zurücklassen von Besitz bei Deportationen oder nach Plünderungen.

«Eine moralische Aufgabe»

Zweitens empfiehlt Gross, dass das Kunsthaus Zürich ein Gremium einsetzt, das aus Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und mit verschiedenen persönlichen Hintergründen besetzt ist. Dieses soll ein Schema entwickeln, nach dem Fälle von NS-verfolgungsbedingtem Entzug beurteilt werden. Diese sollen dann auf die Sammlung des Hauses und auf die Dauerleihgaben angewendet werden.

Drittens empfiehlt Raphael Gross dem Kunsthaus Zürich eine öffentlich geführte Auseinandersetzung zur Sammlung Emil Bührle. Die Sammlung, die Bührle zwischen 1936 und 1956 angelegt hat, ist ein Hauptanziehungspunkt des im Herbst 2021 eröffneten Erweiterungsbaus des Kunsthauses Zürich. Für eine städtische Institution wie das Kunsthaus, so Gross, stelle sich deshalb die Aufgabe, die Sammlung mit der moralischen Haltung in Übereinstimmung zu bringen, die ein öffentliches Museum zeigen müsse.



Passend zum Artikel

- Das Kunsthaus verkauft einen Monet, die Stiftung Bührle hängt Werke ab. Mit einer grossen Restitutionswelle ist dennoch zu rechnen**
27.06.2024 4 min
- Die Stiftung Bührle kündigt Schritte zu Lösungen mit Erben im Fall umstrittener Gemälde im Kunsthaus an**
16.06.2024 3 min
- KOMMENTAR**
Sammlung Bührle am Kunsthaus Zürich: Wer alles richtig machen will, macht zu viel falsch
03.11.2023 3 min

Mehr von Thomas Ribi (rib)

Weitere Artikel >



Julian Assange wird als Freiheitskämpfer gefeiert. Doch ethische Standards gefährdeten Leben

27.06.2024 5 min



«Wenn Putin die Wahl verliert, ist Putins Kalkulation am Ende»: Warum Harold James an einen Frieden in der Ukraine glaubt

25.06.2024 7 min



Jonathan Meese: «Alle glauben, sich zu allem positionieren zu müssen. Trump ja oder nein, Ukraine, ja, nein, Maske, ja, nein, Impfen, ja, nein, AfD, ja, nein. Das ist ein Trichter des Irrsinns»

20.06.2024 12 min



Sein Kampf für die Freiheit endete auf dem Scheiterhaufen: Giordano Bruno rüttelte an jedem Tabu und bezahlte dafür mit dem Leben

15.06.2024 5 min



Putin ist wie Hitler, Kim Jong Un wie Stalin: Solche Vergleiche sind immer falsch. Und vielleicht sogar gefährlich

09.06.2024 4 min

Mehr zum Thema Sammlung Bührle

Alle Artikel zum Thema >



Philipp Hildebrand zu den Kunsthaus-Schulden: «Wenn die Vergangenheit so gut gewesen wäre, dann hätten wir heute diese Probleme nicht»

30.05.2024 10 min



Die Schweiz positioniert sich in der Debatte um Raubkunst

18.05.2024 4 min



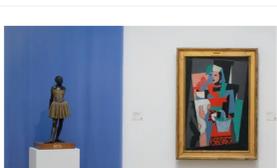
Irma Frei war Zwangsarbeiterin in der Spinnerei des Waffenfabrikanten Emil Bührle. Sie sagt: «Ich gebe keine Ruhe, bis uns die Behörden entschädigen»

13.03.2024 9 min



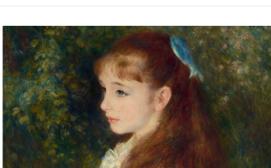
Die Akte Silberberg – ein ungelöster Fall in der Sammlung Bührle

13.11.2023 4 min



Debatte vor Kunst

04.11.2023 4 min



Das Kunsthaus Zürich ordnet die Bührle-Sammlung neu ein – und erntet wieder Kritik

02.11.2023 5 min

Weitere Themen

Kunsthaus Zürich

Kostenlose Onlinespiele

Mehr Spiele >

- Solitär
- Kreuzworträtsel
- Sudoku
- Mahjong
- Street
- Snake